

Stadt Osnabrück

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Stadt- und Regionalentwicklung



„Osnabrück und Nachhaltigkeit“

2. Nachhaltigkeitskonferenz am 10.10.2023, 16:00 - 20:30 Uhr

2. Nachhaltigkeitskonferenz 10.10.2023 Ergebnisprotokoll

Ablauf

16:00 Uhr	Ankommen, Registrierung und Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee
16:30 Uhr	Begrüßung
16:40 Uhr	Ziele und Ablauf der Veranstaltung
16:45 Uhr	Kennenlernen der Teilnehmenden
17:20 Uhr	Agenda 2030 – Gemeinsam die nachhaltige Stadt gestalten
18:00 Uhr	Imbiss mit der Möglichkeit zum Austausch
19:00 Uhr	Gemeinsam wirken Diskussionen zu den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Strukturen für eine Agenda 2030 sowie Beteiligungsmöglichkeiten.
19:45 Uhr	Vorstellung der Diskussionsergebnisse
20:15 Uhr	Blick in die Zukunft
20:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Ankommen

Aus der Zivilgesellschaft nehmen Vertreterinnen und Vertreter von 38 Organisationen an der Veranstaltung teil. Aus der Verwaltung der Stadt Osnabrück sind 10 Personen anwesend. Des Weiteren nimmt Frau Böhm von dem Büro „mensch und region“ aus Hannover als Moderatorin an der Veranstaltung, teil (Teilnehmendenliste siehe Anhang 1).

Begrüßung

Herr Dr. Beckord und Frau Dr. Leicht-Eckard vom Vorbereitungsteam der Konferenz begrüßen die Teilnehmenden.

Die Moderatorin der Veranstaltung, Frau Böhm, führt in den Ablauf und die Ziele der Veranstaltung ein. (siehe Anhang 2)

Ziele und Ablauf der Veranstaltung

- Vernetzung
- Informationen über Themen und Zuständigkeiten in der Stadtverwaltung
- Diskussion über Digitalisierungsmöglichkeiten
- Beteiligungsmöglichkeiten heute und morgen
- Verstetigung des Dialogs zur Agenda 2030 und Rahmenbedingungen
- Ausblick

2. Nachhaltigkeitskonferenz 10.10.2023 Ergebnisprotokoll**Kennenlernen der Teilnehmenden**

In Form eines Speeddating haben die Teilnehmenden zu Anfang der Veranstaltung 30 Minuten Zeit, sich persönlich kennenzulernen.

Dr. Claas Beckord: Gemeinsam die nachhaltige Stadt gestalten

Herr Dr. Beckord stellt anhand einer Präsentation (siehe Anhang 3) in 45 Minuten die Ziele, die aktuellen Projekte und Konzepte sowie die Strukturen der Stadtverwaltung und die Beteiligungsmöglichkeiten der Stadt Osnabrück vor.

Imbiss mit der Möglichkeit zum Austausch

Die Imbisspause wurde genutzt, um sich untereinander zu den Themen Mobilität, Klimaschutz, Freiraum, Landschafts-/Naturschutzentwicklung, Wohnen, Soziale Gerechtigkeit sowie frei zu wählende Themen auszutauschen und auf den vorbereiteten Blättern niederzuschreiben. Von dem Aufschreiben wurde wenig Gebrauch gemacht. Ein paar Anmerkungen gibt es doch:

Thema Mobilität

Was uns sehr wichtig ist

- Umweltfreundliche Verkehrsführung
- Radmobilität

Thema Wohnen

Unsere Ideen, Gedanken zum Thema

- Baumbestand im B-Plan festschreiben
- Hecken im B-Plan festschreiben
- Leerstand in Datenbank erfassen
- Satzung zur Nutzung von Leerstand verfassen

Was uns aktuell auffällt

- Sozialer Wohnungsbau als Argument für Bebauung genutzt wird, aber keiner entsteht
- Viel Leerstand
- WiO-Wohnungen reichen nicht
- Keine genossenschaftl. Projekte umgesetzt werden können

Was uns sehr wichtig ist

- Bezahlbarer Wohnraum z. B. durch Leerstand hervorbringen (Satzung)
- Koordinierungsstelle für Soziale Wohnen und Gem. Wohnen

Was nicht passieren darf.

- Leerstand nicht genutzt wird
- Schottergärten weiterhin geduldet werden
- Bäume gefällt werden (Schutz durch B-Plan)
- Alle Ideen ignoriert werden
- Ratsbeschlüsse nicht umgesetzt werden (10 – 30 % sozial gebundener Wohnraum)
- Flächen für NICHT-Sozialwohnungen versiegelt werden
- Wissen nicht umgesetzt wird... (Schwammstadt....)

2. Nachhaltigkeitskonferenz 10.10.2023 Ergebnisprotokoll

Gemeinsam wirken

Für die Arbeitsphase der Konferenz wurden den Teilnehmenden drei Themen vorgeschlagen:

- Digitalisierung und Nachhaltigkeit (eine Gruppe Tisch A2)
- Strukturen für eine Agenda 2030 - Von Arbeitskreisen bis Aktivismus (zwei Gruppen Tische B1+B2)
- Beteiligungsmöglichkeiten (zwei Gruppen Tische C1+C2)

Die Gruppen sollten zu ihrem Thema **vier Punkte** benennen, die sie für besonders wichtig erachten.

Anhand von folgenden **Impulsfragen** sollten die Themen diskutiert werden:

- Wie stelle ich mir/stellen wir uns die Umsetzung von Maßnahmen bzw. die Anwendung von Methoden und digitalen Prozessen in unserem Handlungsfeld/Thema vor? (z.B. die Nachhaltigkeitsplattform)
- Welche Hindernisse und Herausforderungen sehen wir/erwarten wir in unserem Themenfeld und welche Ideen habe/n ich/wir, um diese zu bewältigen?
- Welche Informationen benötige/n ich/wir zur Bearbeitung, Teilhabe, Mitmachaktivitäten im Rahmen des Themenfeldes und wofür?
- Welche Rahmenbedingungen wünschen wir uns, um das Thema voranzubringen/mich zu engagieren/Projektideen umzusetzen?

Die Detaillergebnisse wurden nicht im Plenum vorgestellt, sondern sind hier im Protokoll dargestellt.

Vorstellung der Diskussionsergebnisse

Tisch A2 Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Vier Punkte: Uns ist besonders wichtig, dass...

- Sinnhaftigkeit und Effizienz sichtbar dargestellt werden!
- Digitale Anwendungen durch Schulungsangebote erleichtert werden
- Einfache Bedienung/ anwenderfreundliche Bedienung sichergestellt sind und Lebenszyklen verlängert werden!
- Innovative Ideen mit dem Focus auf Nachhaltigkeit besonders gefördert werden

Ergebnisse:

A. Umsetzung von Maßnahmen

- Fehlertoleranz
- Messbar der Langfristigkeit
- Nachhaltigkeitsapp

B. Hindernisse und Herausforderungen in unserem Themenfeld und Ideen,

- erfordert persönliche Bereitschaft, mitzumachen (Bsp. Mobilitätsapp)
- geringer Digitalisierungsgrad, viele fühlen sich abgehängt
- Datenschutz
- Schulungsangebote

C. Informationen zur Bearbeitung, Teilhabe, Mitmachaktivitäten im Rahmen des Themenfeldes und wofür?

- Übersichtliche Plattform
- Gebündelte Informationsplattform zur Mobilität (Mitfahren, Busse, Staus)
- Mobilitätsmanager-/Mitfahrapps
- Nachhaltige Beschaffung
- Transparenz/Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns erkennen

2. Nachhaltigkeitskonferenz 10.10.2023 Ergebnisprotokoll**D. Rahmenbedingungen, um das Thema voranzubringen/mich zu engagieren/Projektideen umzusetzen**

- Anreizsysteme schaffen
- einfache Handhabung, intuitive Bedienung
- Lebenszyklen digitaler Geräte verbessern/verlängern – Reparaturmöglichkeiten maximieren
- Anwenderfreundliche Bedienung einrichten – Sichtbarkeit der Sinnhaftigkeit!

Tisch B1 Strukturen für eine Agenda 2030 - Von Arbeitskreisen bis Aktivismus

Vier Punkte: Uns ist besonders wichtig, dass...

- Leicht verständliches, inhaltliches Labelling für zentrales Nachhaltigkeitsthema, breit, attraktiv für viele (OS zum Glück), BNE
- Wir tun viel, aber es tut sich zu wenig
- Politik und Verwaltung muss Zivilgesellschaft (Gruppen) stärker berücksichtigen bei der Willensbildung und –umsetzung
- Schaffung einer unabhängigen Koordinierungsstelle und zentraler Räumlichkeiten für die Zivilgesellschaft

Ergebnisse:**A. Umsetzung von Maßnahmen bzw. die Anwendung von Methoden und digitalen Prozessen in unserem Handlungsfeld / Thema**

- Mitbestimmungsrecht für Bürger*innen/Initiativen
- mehrsprachig!
- Übersichtskarte für Initiativen in OS nötig + Liste der dort vorhandenen Räumlichkeiten – systematische Liste
- „Wir“ muss über Verwaltung hinausgehen – Zivilgesellschaft integrieren!
- Agenda 2030, Konkret für OS mit Beteiligung der Zivilgesellschaft als städtisches Programm
- Festlegen von Inhalten für LA 2030, z.B. OS als „gute Stadt“ (Zum Glück aus OS“)
- Oberthema für möglichst viele für mögliche Beteiligung
- Abstimmungskonferenzen /Treffen der Aktiven 2xa/ - Strategien und Jahrespläne für Zivilgesellschaft – Aktionsbündnisse
- Möglicher Versammlungs-/Lageraum + PCs + Coworking
- Nachhaltigkeits-Aktionswochen

B. Hindernisse und Herausforderungen in unserem Themenfeld und Ideen, um diese zu bewältigen?

- Mehrsprachige Infos
- Priorisierung der wirtschaftlichen Interessen abschaffen - ändern
- gemeinsame Strukturen v. NGOs und Verwaltung, z. b. BNE Eröffnung der 1. NH Konferenz 22
- Finanzielle Grundlagen schaffen!
- Hindernis: keine einigende Klammer
- Begriffliche Struktur für vielfältige Aktivitäten
- Osnabrück macht sein Glück
- Osnabrück die gute Stadt
- Osnabrück die schöne Stadt
- ... oder?
- Agenda 2030 ist Begriff ohne Sinn

2. Nachhaltigkeitskonferenz 10.10.2023 Ergebnisprotokoll

C. Informationen zur Bearbeitung, Teilhabe, Mitmachaktivitäten im Rahmen des Themenfeldes und wofür?

- **Konfliktpfeil**, Es ist gut mit 8 Personen in verschiedenen tollen Initiativen zusammen zu sein. Warum sind die Verwaltungsberichte ganz ohne diese gute Arbeit – da muss was zusammenfließen
- Zentraler Ort, Neues Gebäude, Umweltforum etc.?
- Karte – wo in der Stadt ist wer? Welche Räumlichkeiten gibt es?
- BNE – Bildungsinitiative für die Bürgerschaft – alle Generationen – Bildungsbüro
- RECHTS-FREIER Raum

D. Rahmenbedingungen, um das Thema voranzubringen/mich zu engagieren/Projektideen umzusetzen

- gemeinsame Strukturen zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft (à la lokale Agenda?) – mit überschaubarem Zeitaufwand und wäre wichtig)
- Koordinierende Stelle für zivilgesellschaftliches Engagement/Initiativen (finanziert von der Stadt aber unabhängig arbeitend)

Tisch B2 Strukturen für eine Agenda 2030 - Von Arbeitskreisen bis Aktivismus

Vier Punkte: Uns ist besonders wichtig, dass...

- Quartier als Ausgangspunkt von Betroffenheit und Engagement
- Schnittstelle/ Lots:in für Stadtgesellschaft/ Entscheidungsgremium
- Ernstgemeinte Beteiligung/ Kompetenzen schätzen
- Offene Räume und Themen z.B. Vernetzungsquartiere (offen für externe Infos) aber nicht nur

Ergebnisse:

A. Umsetzung von Maßnahmen bzw. die Anwendung von Methoden und digitalen Prozessen in unserem Handlungsfeld / Thema

- Rahmenbedingungen klarmachen
- Lotsen
- Quartier als Ausgangspunkt
 - Schwierigkeit – Interesse wecken (Konfliktpfeil)
 - Betroffenheit z. B. WG bei Studierende
 - Quartiersmanagement – themenübergreifend
- Effekte erzielbar – echte Beteiligung ernst gemeint
- z. B. Luhrmann Hof)
- offen für Gegenposition

B. Hindernisse und Herausforderungen in unserem Themenfeld und Ideen, um diese zu bewältigen

- Interesse wecken – echte Beteiligung
- Ergebnisse müssen ernst genommen werden
- Interessen sehr vielfältig
- Betroffenheit (dort abholen)
- Zielgruppe sehr vielfältig

C. Informationen zur Bearbeitung, Teilhabe, Mitmachaktivitäten im Rahmen des Themenfeldes und wofür?

D. Rahmenbedingungen, um das Thema voranzubringen/mich zu engagieren/Projektideen umzusetzen

- Substanz
- Youtube Bewerbung
- betroffene Person, Lots:in
- zur Information 3. Freitag, 1 Turnus
- Vermittlung in die Politik

2. Nachhaltigkeitskonferenz 10.10.2023 Ergebnisprotokoll

Ansprache Bolderhalle etc.

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - offene Räumlichkeiten / Treffen (Abschließung der Räumlichkeiten) (Hausmeister) - Begleitende Person (Protokolle) Orga | } | <p>Unterstützende Person in der Verwaltung
durch Stadt Unterstützung Ehrenamt</p> |
|---|---|---|
-
- Schnittstelle Webseite – Info-Upload
 - Ansprechpartner – Vermittlung in die Verwaltung hinein
 - Quartiersmanagement – themenübergreifend
 - heterogene Gruppe - Jugend
 - → erste gute Ansätze z.B. Schinkel
 - Stadtmarketing auch dafür nutzen
 - immer noch persönlich

Tisch C1 Beteiligungsmöglichkeiten

Vier Punkte: Uns ist besonders wichtig, dass...

- Rat sollte frühzeitig Expertise aus der Öffentlichkeit einholen
- Ratsbeschlüsse müssen nachgehalten und umgesetzt werden
- Transparente öffentliche Darstellung der Bearbeitungsstände auf Digitaler Plattform
- Information und Einbeziehung der Bürgerbeteiligung von Anfang an

Ergebnisse:**A. Umsetzung von Maßnahmen bzw. die Anwendung von Methoden und digitalen Prozessen in unserem Handlungsfeld / Thema**

- Rat sollte frühzeitig Expertise aus der Öffentlichkeit einholen (Bsp. Rat „wir sind ehrenamtlich“)
- (Backoffice aus Bürger*innen für den Rat)
- Sanktionsmöglichkeiten, auch für Bürger*innen, wenn Ratsbeschlüsse nicht umgesetzt werden.
- Beschlüsse müssen nachgehalten und umgesetzt werden

B. Hindernisse und Herausforderungen in unserem Themenfeld und Ideen, um diese zu bewältigen

- Partizipation Mitwirkung mit einer „Wirkung“ (Enttäuschung über mangelnde Umsetzungen)
- Offenbar Personalmangel in der Verwaltung
- Bürgerbeteiligung ist manchmal in Wirklichkeit Bürgerinformation
- Vorbereitende Instrumente zur Beteiligung werden bewusst nicht genutzt (18 Monate Planungen zum Fahrplanwechsel ohne Infos)
- Aktuelle Probleme werden/ fallen unter den Tisch

C. Informationen zur Bearbeitung, Teilhabe, Mitmachaktivitäten im Rahmen des Themenfeldes und wofür?

- Transparente öffentliche Darstellung der Bearbeitungsstände (digitale Plattform)
- Priorisierungsliste

D. Rahmenbedingungen, um das Thema voranzubringen/mich zu engagieren/Projektideen umzusetzen

- Transparenz öffentlicher Darstellung der Bearbeitungsstände, online
- Liste aktueller Projekte
- Einbeziehung/Bürgerbeteiligung „von Anfang“ an
- Alle Informationen zur Verfügung stellen
- Fragerecht im Ausschusssitzungen für Bürger*innen
- Transparenz der Alternativen in Ratsbeschlussvorlagen mit dokumentieren

2. Nachhaltigkeitskonferenz 10.10.2023 Ergebnisprotokoll**Tisch C2 Beteiligungsmöglichkeiten****Vier Punkte:** Uns ist besonders wichtig, dass...

- Konkrete, einladende Projekte anbieten → Selbstwirksamkeit
- Kleinprojektfonds
- Freiwilligenagentur, Newsletter, Website, Transparenz dort
- Strukturen öffnen & Diversität → Bildung, Niedrigschwellig, Transparent fördern

Ergebnisse:**A. Umsetzung von Maßnahmen bzw. die Anwendung von Methoden und digitalen Prozessen in unserem Handlungsfeld/Thema**

- Schulen einbinden
- Digitalstammtisch
- Digitale Medien += Jüngere
- Experimente wagen
- Expert*innen besuchen Bildungseinrichtungen/öffentliche Orte mit Ihrem „Köffchen“ (Solarthema z. B.)
- „How to Osnabrück“

B. Hindernisse und Herausforderungen in unserem Themenfeld und Ideen, um diese zu bewältigen

- Sprache
- Verjüngung
- Diversität
- feste & bestehende Strukturen können für Newcomer abschreckend wirken „bin ich hier richtig?“
- Beteiligungsmögl. wenn es nicht sichtbar ist im Quartier
- Infomangel für Neue
- schlechter oder kein Internetauftritt
- ich weiß nicht, wer zuständig ist
- Essen, Trinken → Party

C. Informationen zur Bearbeitung, teilhabe, Mitmachaktivitäten im Rahmen des Themenfelds und wofür?

- Möglichkeiten sind nicht bekannt
- Newsletter → Systemisches Konsensuieren – Schulung
- Ermächtigung zur Teilhabe!
- Wer macht was? Zivilgesellschaftliche Initiativen
- 'How to' Osnabrück!
- Projekt bekannt machen und aufstocken
- Firmenprojekte zur Nachhaltigkeit
- ich muss sicher sein, dass ich gemeint bin
- Projektbörse – Freiwilligenagentur als Börse, „Markt der Möglichkeiten“

D. Rahmenbedingungen um das Thema voranzubringen/mich zu engagieren/Projektideen umzusetzen

- weniger Reden, mehr Handeln
- Räume für „Amateure“ öffnen
- Geld – unbürokratisch
- konkrete Projekte, um Menschen einzubinden
- regelmäßig
- Selbstwirksamkeit ist lang- & kurzfristig spürbar (auch für uns)
- für die Beteiligung der Zielgruppe geeignetes Format + Sprache
- Menschen ansprechen/anfragen/ auf Menschen zugehen
- social media nutzen

2. Nachhaltigkeitskonferenz 10.10.2023 Ergebnisprotokoll

- Befragung
- Betroffenheit schaffen über Bildung
- BNE Bildung über Bedeutung des Einzelnen für die Gesellschaft
- Transparenz
- Essen & Getränke
- Was passiert mit unseren Ergebnissen von heute?

Blick in die Zukunft

In seinem Schlusswort betont Herr Dr. Beckord, dass **Beteiligung nicht Umsetzung bedeutet** aber für verschiedene Ideen des Abends sieht er durchaus Ansätze für eine schnelle Umsetzung. Im Bereich der Digitalisierung bietet sich eine Beteiligungsplattform für eine schnelle Bereitstellung einer Kontakt- und Projektbörse an. Gleiches gilt für einen Newsletter durch die Freiwilligenagentur, wo Projekte und Termine bekannt gemacht werden können. Die Idee einer „Werkstatt“ als eine Art Experimentiertort, wo z.B. Startups, Bildungsprojekte usw. einen Raum finden, wird schon in der Verwaltung diskutiert, ist aber abhängig von der Finanzierung bzw. von Fördermitteln.

Eine Quartiersorientierung stellt einen Bruch mit einer linear aufgestellten Verwaltung dar. Vor Ort sein und dort auf die verschiedenen Fragen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu reagieren wird eine besondere Herausforderung sein.

Die Ergebnisse dieser Konferenzen, wie der Wunsch auf frühzeitiger Einbindung und Nutzung des Knowhows der Zivilgesellschaft in den Beschlüssen des Rates, werden im Rahmen einer Mitteilungsvorlage zum Ende des Projektes „Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen“ dem Rat der Stadt Osnabrück vorgestellt.

Herr Dr. Beckord weist darauf hin, dass im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück u.a. halbjährlich eine Liste der offenen Ratsaufträge zu finden ist. Er bietet auch an, dass das Referat für nachhaltige Stadtentwicklung gerne bei einer Kontaktvermittlung oder Fragen zur Zuständigkeit innerhalb der Stadtverwaltung hilft.

Frau Dr. Leicht-Eckard bedankt sich bei allen Teilnehmenden für Bereitschaft zur Mitarbeit und setzt als Ziel im ersten Halbjahr 2024 und für die kommenden Jahre eine jährliche Konferenz, auf der ein Austausch zu gemeinsam Themen und Projekten, an denen gemeinsam gearbeitet wird, stattfinden kann.

Anhänge

- 1- Teilnehmendenliste
- 2- Präsentation: Ziele und Ablauf der Konferenz, Frau Böhm
- 3- Präsentation: Gemeinsam die nachhaltige Stadt gestalten, Dr. Beckord